



Das Sonnenuhrhaus an der Langen Straße ist geschmückt mit Bannern, die an die früheren Kunst-Festivals erinnern. In dem leerstehenden, prachtvollen Fachwerkhause aus der Renaissance fand die Auftaktpressekonferenz für das Festival im kommenden Jahr statt. Das Gebäude wird auch Ausstellungsort. FOTO: JASMIN SCHAHIDOW

Münden wieder Festival-Stadt

„Denkmal-Kunst – Kunst-Denkmal“ vom 3. bis 11. Oktober 2026

Hann. Münden – „Alte Wände – neue Kunst“ – unter diesem Motto steht das achte Festival „Denkmal-Kunst – Kunst-Denkmal“. Es findet vom 3. bis 11. Oktober 2026 in historischen Gebäuden in Hann. Münden statt. Es wird das erste Festival sein, das der Verein Denkmal-Kunst gemeinsam mit der Hann. Münden Marketing GmbH (HMM) veranstaltet.

Der Verein hatte sich an die Stadt gewandt und um Hilfe gebeten, da das Festival allein mit Ehrenamtlichen nicht mehr zu stemmen sei. Anfang des Jahres unterschrieben der Verein Denkmal-Kunst und die HMM mit Geschäftsführer Matthias Biroth einen entsprechenden Kooperationsvertrag.

Danach soll die HMM vor allem für administrative Aufgaben wie Verträge und technische Angelegenheiten zuständig sein, die künstlerische Leitung des Festivals weiter beim Verein Denkmal-Kunst liegen. „Das Festival ist so gewachsen,

das wir gerne helfen und ein engagierter Partner sind. Ehrenamt braucht Hauptamt“, so Hann. Müdens Bürgermeister Tobias Dannenberg. Die ganze Stadt stehe hinter dem Festival.

Das veranschlagte Budget liegt mit rund 250.000 Euro über dem des bisher letzten Festivals im Jahr 2022 mit 230.000 Euro, wie Conny Staub, Vorstandsmitglied und Sprecherin der Finanz AG, am Mittwoch bei der Vorstellung der Pläne im Sonnenuhrhaus an der Langen Straße in Hann. Münden erläuterte. Das leerstehende, mehr-

stöckige Renaissance-Haus wird eines der Gebäude sein, in dem das Festival stattfinden wird.

Zur Finanzierung seien öffentliche Fördermittel beantragt und teilweise auch schon zugesagt, so Staub. Zudem werde die VR-Bank in Südniedersachsen wieder Premium-Partner sein. Mit rund 28.000 Euro unterstütze das Geldinstitut zusammen mit der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland das Festival, wie Mario Schnell, Leiter Privatkunden-

bank, auf Nachfrage sagte. Zur Finanzierung sei es notwendig, so Staub, 65.000 Euro aus dem Kartenverkauf zu erlösen. Der Vorverkauf soll noch vor Weihnachten beginnen. Je früher gebucht werde, umso günstiger sei es. Bis Ostern liege der Preis für die Dauerkarten im Vorverkauf bei 40 Euro, danach bei 50 Euro und während des Festivals bei 60 Euro. Laut Mitteilung des Vereins Denkmal-Kunst seien rund 30 Einzelausstellungen nationaler Künstler und jeweils zehn Einzel- und Gruppenausstellungen regionaler und lokaler Künstlerinnen und Künstler geplant. Ab Dezember können sie sich bewerben. Eine Jury aus „erfahrenen Kulturschaffenden“ entscheide darüber bis März 2026. Gesucht sei eine breite Spartenvielfalt. Für das Bühnenprogramm seien 40 bis 45 Veranstaltungen geplant. Erstmals werde auch der Mündener Bahnhof zu den Veranstaltungsorten gehören.

EKKEHARD MAASS

Ehrenamtliche gesucht

Für das Festival werden noch Helfer gesucht. Pro Tag seien 55 Ehrenamtliche im Einsatz, so der Verein Denkmal-Kunst. Dazu findet am Freitag, 28. November, ab 19 Uhr im Geschwister-Scholl-Haus eine Informationsbörse statt, „damit jeder, der gerne mitmachen möchte, seinen Lieblingsbereich findet“, heißt es in der Mitteilung. Über das Festival und Kontaktadressen informiert der Verein auch auf seiner Internetseite unter denkmalkunst-kunstdenkmal.de.

ems